

Oscis Memorial Snooker/Pool Open

Ein einzigartiges Turnier fand gestern Sonntagabend sein Ende mit dem verdienten Sieger Jonathan Fulcher. Der mittlerweile in Frankreich lebende Brite schaffte es den angehenden Profi - Alexander Ursenbacher aus Basel - trotz 3-0 Frame Rückstand im Snooker, im Pool deutlich mit 5-1 zu bezwingen. So speziell das Turnier, so auch der Modus und die anwesende Gesellschaft aus der Schweizer Snooker und Poolszene. So hat es Osci Medela geschafft die Schweizer Billardszene für zwei Tage zusammen zu bringen um miteinander tolle Wettkämpfe auf dem grünen Tuch auszutragen. Ein wirklich toller Anlass!



Die Geschichte und der Spielmodus

Die Organisation rund um Marc Weibel vom Medelasports Club in Zofingen arbeitete schon seit rund einem Jahr an diesem speziellen Turnier zu Ehren von Osci Medela welcher vergangenes Jahr seinen langen und schweren Kampf gegen den Krebs verloren hatte.

Gerade weil Osci dem Pool und Snooker so nahe stand, bemühte man sich um einen Spielmodus in welchem man beiden Disziplinen gerecht wurde. Ebenso sollte das Turnier mit mehr als 50 Leuten über zwei Tage durchgebracht werden können.

So planten die Verantwortlichen ein Doppel-K.O. Modus wobei sich die Top 32 ins K.O. qualifizierten. Damit konnte man jedem Spieler mindestens 2 Spiele garantieren.

Dieser Modus hatte für die Organisation zur Folge dass man über 2 Tage rund 80 Partien auf 5 Tischen zu bewältigen hatte. Leider gab es dabei für den Einen oder Anderen Spieler auch mal sehr lange Wartezeiten. Die Leitung bemühte sich aber stark darum den Spielern verlässliche Zeitangaben zu machen. Gespielt wurden zwei Frames Snooker (zählend x1.5), mit darauffolgendem 8er Ball Poolmatch auf 5 Siege. Wer also z.B. zwei Frames Snooker gewann, lag mit 3-0 in Front. Mit dem Poolmatch brauchte es aber dennoch 3 Games für den Führenden um die Sache klar zu machen. Bei einem 5-2 für den Snooker-Verlierer konnte sich dieser aber auch noch in ein Unentschieden retten. So stand ein Entscheidungsspiel in einer Art Shoot-Out an. Dieses wurde dann in auf dem Snookertisch - Best of 3 - mit Black-Ball ausgetragen.

Trotz des relativ komplizierten Modus gab es nur wenige Diskussionen. In zwei bis drei Partien musste darüber diskutiert werden ob jetzt **erstens** „Best of 11“ gespielt wurde und 6

Gewonnene Punkte erreicht werden **mussten**, oder **zweitens** die Snooker und Poolmatches einzeln abgeschlossen und gezählt wurden. Dies hatte zur Folge dass man einige Matches bei uneinholbarem Spielstand vorzeitig abbrechen, und auch mit einem Schlusstand von 5-4 gewinnen konnte. **Zweites war der Fall** – dies schon nur aus zeitlichen Gründen. Es konnte aber bei knappem Spielstand zu Unklarheit führen und es entstanden in der Hitze des Gefechts hie und da Diskussionen. Jedoch nahmen es alle Spieler absolut Sportlich. Die Turnierleitung mit Marc Weibel und Pascal Nydegger entschuldigt sich noch einmal für die etwas missglückte Kommunikation der Zählweise.

Besonders interessant war auch zu sehen, wie sich die verschiedenen Spieler schlugen welche sich aus der einen und anderen Disziplin gegeneinander messen mussten. Die total 48 Spieler gaben alle Ihr Bestes. Der Spass und die Anwesenheit zu Ehren Oscis standen zu jedem Zeitpunkt absolut im Vordergrund. So legte man am Samstagnachmittag auch einen Unterbruch ein. Nach einer herzlichen Gedenkansprache von den Clubkollegen Oscis folgte eine Schweigeminute bevor der Spielbetrieb wieder aufgenommen wurde.

Die Favoritenrolle?

Mit Alexander Ursenbacher, Jonathan Fulcher, Murat Ayas, Tom Zimmermann, Marvin Losi, Stefan Schneider gingen schon mal einige Kaliber an den Start welche Erfahrung auf beiden Disziplinen mit brachten. So gab es aber auch noch ein paar Geheimfavoriten von welchen man nicht genau wusste was sie auf der anderen, als ihrer gewohnten Disziplin beherrschten. So sicherlich die Poolspieler Adi Kukic und Pascal Nydegger, welche im Poolbillard meist in vorderen Schlussrängen anzutreffen sind.

Aber auch die Spieler aus Österreich mit Norbert Engel und Arno Wild, oder dem Lörracher Mario Lahner konnte gerechnet werden. Die Ausgangslage war aufgrund des speziellen Modus spannend und völlig.

Die Viertelfinals

Während man nun 2 Tage lang Wettkämpfe austrug, erreichte man am Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr die Viertelfinals. Hier wurde mit Ayas einer der Favoriten aus dem Rennen genommen. Ursenbacher gewann trotz einigen ganz knappen Spielen und Frame klar mit 6-0. Der Poolspieler Pascal Nydegger eliminierte seinen Clubkameraden Mohanraj Sivasubramaniam (BCNL) mit 3-0. Zimmermann eliminierte Stephan Schneider mit einem knappen 6-5 und Johnny Fulcher gab sich mit dem 6-1 gegen Kukic keine Blöße.

Spiel um Platz 3

Platz 3 machten schliesslich zwei Clubkameraden aus. Es war der Poolspieler und mehrfache Poolbillard-Schweizermeister Pascal Nydegger (BCNL) und der amtierende Snooker-Vizeschweizermeister Tom Zimmermann (BCNL). Nydegger verlor zuvor gegen Ursenbacher (6-0), und Zimmermann gegen Fulcher (6-1) den Halbfinal. Für beide Spieler war es absolutes Neuland. Nach langem Kampf sollte es schliesslich vor versammelter Menge zur Entscheidung mit Black-Ball kommen. Zimmermann gewann im Snooker mit 3-0 (2 Frames) und Nydegger bezwang Zimmermann seinerseits mit 5-2 im Pool. Zweifellos hatte dann Pascal Nydegger das Glück auf seiner Seite. Black Ball Nummer 1 versenkte er mit einem Fluk über etwa 4 Banden. Nach langem Hin und her konnte er jedoch den 3. Platz mit einem gekonnten Stoss sichern.

Der Final



Die absoluten Favoriten wurden auch an diesem Turnier ihrer Favoritenrolle gerecht. Es war Jonathan Fulcher und Alexander Ursenbacher welche den Final bestritten. Ursenbacher ging rasch mit 3-0, also 2 gewonnen Snooker Frames in Front. Jedoch konterte dies Fulcher mit einem starken Poolauftritt und schlug den jungen Basler Ursenbacher gleich mit 5-1. Nach kurzer Verwirrung, ob der Sieg mit 5-4 nun wirklich sicher sei, durfte sich Fulcher über seinen Sieg freuen. Alexander Ursenbacher nahm es wie gewohnt sportlich. Es muss auch mal gesagt sein, das dieses junge Ausnahmetalent nicht nur auf dem Tisch einsame Spitze ist. Nein, auch neben dem Tisch ist er stets mit einer tollen professionellen Einstellung unterwegs. Für den Schweizer Billardsport in jeglicher Hinsicht eine absolute Bereicherung.

KurZRangliste

1. Jonathan Fulcher
2. Alexander Ursenbacher
3. Pascal Nydegger
4. Tom Zimmermann
5. Adi Kukic, Stephan Schneider, Mohanraj Sivasubramaniam, Murat Ayas

Zum Ranking

http://snooker.ch/turnier/impl/rangliste_impl.asp?t_id=182

Zum Spielfeld

http://snooker.ch/turnier/tabs/64_tab_dko_last_32_ansicht.asp?tabID=292

Ein ganz herzliches Dankeschön

Man kann nach diesem Wochenende nicht genug Danke sagen. Da waren viele Helfer aus dem Medelasports-Club und aus Oscis Umfeld im Hintergrund, welche mitwirkten für Verpflegung, Materialpflege und Spielbetrieb. Da war der Hauptorganisator Marc Weibel welcher den gesamten Anlass organisierte, absolut tolle Pokale und Preise organisierte. Mit Norbert Engel aus Österreich hatten wir einen tollen Menschen zur Seite welcher mit viel Herzblut eine passende Plakat-Ausschreibung kreierte. Mit John Bontjer und Pascal Nydegger und weiteren Helfern aus dem Medelasports-Club, standen über zwei Tage unermüdliche und versierte Turnierleiter hinter der Theke welche den reibungslosen Ablauf von rund 80 Partien gewährleisteten. Und zu guter Schluss natürlich ein ganz grosses Dankeschön an alle angereisten Spieler aus dem In- und Ausland. Mit Ihrer Anwesenheit und Ihrem Sportgeist konnte ein tolles Turnier zu ehren Oscar Medela organisiert, und darüber hinaus etwas für einen guten Zweck gemacht werden. Ein grosser Teil der Billardszene ist an diesem Wochenende in Gedenken an einen grossartigen Menschen - Osci Medela - zusammen gestanden.

Mit den Startgeldern wurden die Sachpreise (Wanderpokal + Pokale für Platz 1 - 3) finanziert. Das was übrig blieb spendete die Organisation zu 50% der Kinderkrebshilfe und zu 50% dem Sohn von Osci - in Form eines Sparbuchs.

Sollte beim Schreiber jemand vergessen worden sein, so entschuldige ich mich dafür.

Am Rande muss noch erwähnt werden das Marc Weibel das Turnier leider frühzeitig aufgeben musste. Er litt an schwerer Angina und schaffte es leider nicht mal mehr zur Siegerehrung. Wir wünschen Ihm gute Besserung.

Wiederholung des Turniers

Das Oscis Memorial soll ein fixes Turnier und damit jährlich wiederholt werden. Wie das nächstjährige aussehen wird weiss die Organisation Heute nicht genau. Doch nach dem Erfolg der Erstaussgabe kann davon ausgegangen werden das eine Wiederholung in ähnlichem Modus stattfindet. Feedback, Lob und konstruktive Kritik von allen Beteiligten ist erwünscht.

Bis bald

Pascal Nydegger - TK Swiss Snooker